

Ausgehend von den Hinweisen des Zentralkomitees zur Konzentration und Spezialisierung der Produktion erörterte die Parteileitung eine Konzeption des Werkdirektors für das neue Produktionsprofil. Denn es ist klar, daß kein sozialistischer Großbetrieb in der Lage ist, mit einem „Warenhaussortiment“ rentabel zu arbeiten und den höchsten Beitrag zum Nationaleinkommen zu leisten. Die Hinweise und fundierten Vorschläge der Parteileitung, die aus der Tätigkeit zahlreicher Arbeitsgruppen, denen u. a. parteilose Spezialisten, Facharbeiter usw. angehörten, hervorgingen, halfen der Betriebsleitung, das Produktionsprofil des Betriebes — in Abstimmung mit der WB — bis in das Jahr 1980 zu bestimmen und es den Genossen der Parteiorganisation, den staatlichen Leitern und den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen zu erläutern.

Die Umsetzung dieser Konzeption erforderte von allen neues Denken. Deshalb arbeitete die Parteiorganisation für die Umprofilierung einen Plan des politisch-ideologischen Vorgehens aus; galt es doch, jedem bewußtzumachen, daß die wissenschaftlich-technische Revolution an unserem Betrieb nicht vorbeigeht.

Indem wir sorgfältig die Meinungen, Hinweise und Vorschläge der Genossen auswerteten, schufen wir gleichzeitig die Voraussetzungen dafür, daß heute alle tätigen Anteil nehmen an der Verwirklichung der festgelegten Grundlinie für die Entwicklung des Betriebes und sich mehr und mehr für das Ganze verantwortlich fühlen.

Immer wieder wurden die Genossen mit der Frage konfrontiert: „... es hat ja keinen Zweck, die Lage im Betrieb wird sich nicht ändern.“ Die Genossen können aber nur politisch auftreten und Veränderungen herbeiführen, wenn

sie selber gut informiert sind. Unsere Parteileitung setzt sie deshalb ständig über vorgesehene Veränderungen im Betrieb in Kenntnis, erklärt ihnen wichtige ökonomische Zusammenhänge und leitet davon die notwendige Argumentation für die Überzeugungsarbeit der Werktätigen ab.

## Einheitliches Vorgehen

In den Fertigungsbereichen wachsen Genossen heran, die mit Energie, Ideenreichtum, Klugheit, Leidenschaft, Disziplin und Mut zum Risiko die Parteibeschlüsse verwirklichen. Bei ihnen entwickelten sich auch zuerst konkrete Vorstellungen über die sozialistische Rationalisierung. Sie drängen darauf, die Bündnispolitik zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz in der praktischen Arbeit wirksam werden zu lassen und alle bestehenden Hemmnisse zu überwinden.

Die Genossen in den gewählten Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen erhielten den Auftrag, in ihren Gremien die staatlichen Leiter so zu unterstützen, daß die Perspektive des Betriebes besser verwirklicht werden konnte.

Alle jungen Genossen bekamen den Auftrag, in ihren Bereichen die Arbeit der Freien Deutschen Jugend zu aktivieren und das Lenin-Aufgebot der FDJ zu unterstützen.

Die Mitglieder der Leitungen der Abteilungs-Parteiorganisationen demonstrierten durch ihr Auftreten in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen, wenn auch mit unterschiedlichem Niveau, wie man an die Klärung bestimmter Probleme herangehen muß und eine auf die Schwerpunkte gerichtete politisch-ideologische Arbeit mit Erfolg gestaltet. So konnten zum Beispiel Mitglieder der Parteileitung

## Gedenkstätte für Märzgefallene

In der Kreisstadt Sömmerda im Bezirk Erfurt widmen die Mitglieder unserer Partei dem ehrenden Gedenken der Patrioten der deutschen Arbeiterklasse besondere Aufmerksamkeit. Ausdruck hierfür ist auch die von der Kreisleitung der SED Söm-



Oht^^/HAIDIBWOL